Schulinternes Curriculum für die Einführungsphase (GK)

Einführungsphase 1. Halbjahr

Themenkreis EF 1 – Inhaltsfeld: **Bildungs- und Erziehungsprozesse**	
UV[1]	**Thema**
A[2]	***„Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“* – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit:** **Was ist Erziehung?** – Begriffsbestimmung, **Anthropologische Grundannahmen (z. B. Wolfskinder, René Spitz (Hospitalismusforschung))**
B	***„Stilvoll erziehen?“* – Erziehungsstile:** **Das pädagogische Verhältnis** (z. B. Klafki); **Erziehungsstile** (Kurt Lewin, Urs Fuhrer)
C	**„*Die Gesellschaft erzieht mit*“ – Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation:** **Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation (z. B. Sozialisationstheorien)**
D	**„*Früher und heute – hier und da*“ –** **Erziehung im historischen und kulturellen Kontext:** **Erziehungsziele; Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Einführungsphase 2. Halbjahr

Themenkreis EF 2 – Inhaltsfeld: **Lernen und Erziehung**	
UV	**Thema**
A	***Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?* – Lernen im pädag. Kontext:** **Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen** (Anlage/Umwelt), Inklusion **(z. B. Begriffliche Klärung „Behinderung“, Differenzierung Integration und Inklusion, z. B. Kinder mit Down-Syndrom in der Regelschule oder Bsp. Nigel Hunt oder Zeitschrift von Menschen mit Down-Syndrom „Ohrenkuss“)**
B	***Ist das Gehirn eine Blackbox?* - Behavioristische Lerntheorien:** **Lerntheorien und Implikationen für pädagogisches Handeln** (Klassische und operante Konditionierung)

1 Den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (UV) sind, gemäß Fachkonferenzbeschlüssen basierend auf dem Kernlehrplan Erziehungswissenschaft (2014), den jeweiligen Zentralabiturvorgaben und gemäß des Spiralcurriculums, differenziert und konkretisiert die verschiedenen Sachkompetenzen, Urteilskompetenzen, Methodenkompetenzen sowie Handlungskompetenzen zugeordnet. Dabei konkretisieren sich die Sach- und Urteilskompetenzen inhaltsfeldbezogen und die Methoden- und Urteilskompetenzen inhaltsfeldübergreifend.

2 Die Themenabfolge ist nicht im Sinne einer fest vorgegebenen Reihenfolge zu verstehen, sondern kann entsprechend der Lerngruppe und/oder der Rahmenbedingungen variiert werden.

C	***Lernen von Modellen?* – Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung:** **Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln** (sozial-kognitive Lerntheorie nach A. Bandura, Zusammenhang von Modelllernen und Gewalt – z. B. School Shooting)
D	***Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess* – Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus:** **Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln** (z. B. „entdeckendes Lernen versus erziehendes Belehren“) **Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen** (z. B. Gedächtnistraining, Strukturierung von Lernstoff)